

Extrablatt des Enztälers.

Ausgegeben: Neuenbürg, den 27. Mai 1915, mittags 12 Uhr.

Der Krieg.

Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WB.) Den 26. Mai, 4.45 Uhr nachm.
Großes Hauptquartier, 26. Mai, vorm. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein nächtlicher Vorstoß gegen unsere neugewonnenen Stellungen westlich des Teiches Belle Waarde wurde leicht abgewiesen. Die Zahl der den Engländern entrissenen Maschinengewehre hat sich auf 10 erhöht.

Nordöstlich Givenchy gelang es farbigen Engländern gestern Abend, sich eines vorspringenden Teiles unseres vordersten Grabens zu bemächtigen.

Weiter südlich zwischen Lievin und der Vorettohöhe setzte nachmittags ein großer tiefgegliedeter französischer Angriff ein; er ist vollkommen gescheitert.

Nördlich und südlich der Straße Souchez — Bethune war es dem Feind anfangs gelungen, in unsern Graben einzudringen. Nächtliche Gegenangriffe brachten uns jedoch wieder in den vollen Besitz unserer Stellung. 100 Franzosen blieben als Gefangene in unserer Hand.

Auch südöstlich Souchez brachen mehrfach wiederholte, starke Angriffe, die von weißen und farbigen Franzosen gegen unsere Linien gerichtet waren, dicht vor den Hindernissen völlig zusammen. Der Gegner erlitt überall sehr schwere Verluste.

Bei den Kämpfen an der Vorettohöhe zeichnete sich ein schlesisches Infanterie-Regiment besonders aus.

Ein feindlicher Vorstoß im Ostteil des Priesterwaldes wurde leicht abgewiesen.

Südlich Lille wurde von unseren Fliegern ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Einzelne schwache Nachtangriffe wurden abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Der Angriff der Armee des Generalobersten von Mackensen schreitet gut vorwärts.

Südöstlich Radymno ist nach heftigem Kampf der Ort Swiete genommen.

Westlich Radymno wurde, nachdem österreichische Truppen den Brückenkopf westlich des Sans erstürmt hatten, auch der Übergang über den San erzwungen.

Weiter nördlich erreichten unsere Truppen nach Kampf die Gegend östlich Vagy, östlich Saszki und die Linie Korzenica — Zapalow (an der Lubaszowka). Die Beute an Gefangenen und Material wächst.

Oberste Heeresleitung.

(WB.) Den 26. Mai 1915, 6.45 Uhr nachm.

Wien. (Amtl.) Die Zahl der bei Przemyśl eingebrachten Gefangenen ist auf 25 000 gestiegen. 54 leichte, 10 schwere Geschütze, 64 Maschinengewehre und 14 Munitionswagen wurden erbeutet. Die Schlacht dauert fort. Bei einem Gefecht nördlich der Weichsel wurden 998 Russen gefangen.

In Tirol rückte eine feindliche Abteilung in Condino (Judicarien) ein. Am Padon-Paß flüchteten die Italiener bei den ersten Schüssen. An der kärntnerischen Grenze wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Verlusten der Italiener ab. Westlich des Plöcken stoh der Feind und ließ seine Waffen zurück.

Berlin, 26. Mai. (WB.) Fürst und Fürstin Bälów sind heute früh in Berlin eingetroffen. — Der italienische Botschafter in Berlin, Bollati, ist mit dem Personal seiner Botschaft heute früh 4.27 Uhr vom Anhalter Bahnhof abgereist.

Berlin, 26. Mai. Aus Berlin meldet die „National-Zeitung“: Fürst Bälów hat sich heute nachmittag 5 1/2 Uhr zum Reichskanzler begeben, mit dem er eine längere Unterredung hatte.

Berlin, 26. Mai. Fürst Bälów hat sich zu einem Korrespondenten des „Berl. Tagebl.“ geäußert, er sei niemals Optimist gewesen. Der Fürst wandte sich scharf gegen die italienischen Minister, welche das Volk im großen und ganzen irreführt, und warnte davor, Regierung und Volk in einen Topf zu werfen. Vor allem sollte man den Schimpfartikeln der italienischen Presse nicht allzuviel Bedeutung beimessen.

Berlin, 26. Mai. (WB.) Aus Chiasso wird geschrieben: Der „Corriere d'Italia“ meldete gestern durch ein Sonderblatt einen großen Seesieg bei Ancona. Rom wurde sofort besetzt. Große Menschenmassen belebten die Straßen und zogen jubelnd vor das Marineministerium. Kurze Zeit darauf wurde eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, die den Sieg in Abrede stellt. Die erachtete Menge zog während vor das Lokal des „Corriere d'Italia“, dessen verantwortlicher Redakteur wegen Verbreitung falscher Nachrichten verhaftet wurde.

Amsterdam, 27. Mai. (WB.) Die Blätter besprechen die österreichisch-ungarische Flottenaktion an der italienischen Ostküste. „Nieuws van den Dag“ bemerkt dazu: Wichtiger als die geringfügigen französischen Vorteile ist der moralische Eindruck, den die überraschende Aktion des neuen Krieges machen muß sowohl für die Kriegsführenden wie für die Neutralen. Wie ist es möglich, daß die italienische Marine sich so überraschen ließ? Wir haben doch immer gehört, daß die Flotten der Alliierten schon ohne Italien das Mittelmeer und die Adria beherrschen und die österreichisch-ungarische Flotte zur Untätigkeit verurteilt sei. Durch diese Aktion wird bewiesen, daß Oesterreich-Ungarn willens ist, den italienischen Krieg nach deutschem Muster zu führen, den Feind zu überraschen und zu schädigen, wo und wann es möglich ist. Dagegen hat Italien bisher noch keinen Beweis von Schlagfertigkeit erbracht.

Rotterdam, 26. Mai. Pariser Blätter lassen sich aus Lugano melden, daß die Oesterreicher bei Trent zwei Eisenbrücken gesprengt und zwei Kilometer Eisenbahn bei Borghetto zerstört haben. Man glaubt, daß die Italiener zuerst im Jonjotale die Offensive ergreifen werden. Möglich sei auch, daß der Angriff Italiens in der Herzegowina erfolgen werde.

Berlin, 26. Mai. Aus Genf meldet die „National-Zeitung“: Wie die Lyoner „La Dépêche“ aus Rom erfährt, wurden zwei politische Redakteure des italienischen „Avanti“ auf Veranlassung des Ministeriums verhaftet wegen schwerer Anschuldigungen gegen die Minister Sonnino und Salandra. Das „Journal“ will wissen, daß es sich um Anschuldigungen der Annahme französischer Gelder durch die beiden genannten Minister handelt, wodurch ihr Absinken von dem Dreierbund zum Dreierbund bestimmt worden sein soll. Der „Avanti“ ist der Verstoßnahme verfallen. (Sta. N. Tebl.)

Genf, 27. Mai. (WB.) Privatmeldungen besagen, daß die goldene Madonna auf dem Mailänder Dom, welche durch ihren Glanz den Flugzeugen als Orientierungspunkt dienen könnte, mit einer Stoffhülle

bedeckt wurde. Die Glasfenster des Domes wurden vorsichtshalber entfernt und die Kunstschätze in Sicherheit, angeblich in das Innere des Landes, gebracht.

Brunnen, 26. Mai. Nach dem „Giornale della Forti Publici“ enthält der Bündnisvertrag Italiens mit dem Dreierbund die Bedingung einer außerordentlich starken Lieferung von Sprengstoffen und Munition an Frankreich, England und Rußland.

Junnsbrud, 26. Mai. Die italienischen Zeitungen in Tirol haben ihr Erscheinen eingestellt.

Paris, 26. Mai. (WB.) Die „Petit Journal“ erfährt, ist hier eine Anzahl italienischer Fliegeroffiziere eingetroffen, um Flugzeuge in Empfang zu nehmen, die von Frankreich für Rechnung Italiens hergestellt worden sind. (Diese Bestellung muß demnach schon längst vor der Kriegserklärung gemacht worden sein.)

Frankfurt, 26. Mai. (WB.) Die „Frankf. Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Die Torpedierung des Linien Schiffes „Triumph“ geschah so wirkungsvoll, daß es im Verlauf von fünf Minuten unterging. Von der Mannschaft wurden nur wenige gerettet.

Paris, 26. Mai. (WB. — Agence Havas.) Präsident Poincaré erfuhr während seiner Reise zu den Armeen in den Vogesen und in Lothringen die Teilnahme Italiens am Kriege. Er telegraphierte sofort an den König von Italien, ganz Frankreich freue sich in dem Gedanken, daß die beiden Schwesternationen wiederum gemeinsam für die Verteidigung der schwerbedrohten Zivilisation und für die Befreiung der unterdrückten Völker kämpfen.

Von der schweizerischen Grenze, 26. Mai. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. auch wieder die politische Lage der Schweiz besprochen. Ein neues Truppenangebot ist, solange eine Aenderung in der Lage nicht eintritt, nicht zu erwarten.

Christiania, 26. Mai. (WB.) Die hiesige Presse und vor allem auch die hiesige Bevölkerung verurteilen im allgemeinen so gut wie einstimmig die Kriegserklärung Italiens, mit der es seinem langjährigen Bundesgenossen anscheinend ohne ersichtlichen Grund im kritischen Augenblick in den Rücken fällt.

Berlin, 26. Mai. Aus Lugano meldet der „Lokal-Anzeiger“: Die italienischen Blätter verbreiten die deutschen Generalstabsberichte nicht mehr und schweigen den neuen großen Sieg Mackensens tot.

Berlin, 26. Mai. Nach der Petersburger „Rjetsch“ sind jetzt an der deutschen Ostfront von Opatow bis Kolomea 35 Armeekorps zusammengezogen. Es sei anzunehmen, daß sich jetzt eine große Entscheidungsschlacht vorbereite. Diese Hauptschlacht sei als das wichtigste Ereignis in diesem Weltkrieg zu betrachten und werde durch die entwickelten politischen und strategischen Verhältnisse verursacht. Festgelegt sei die Gruppierung der Streitkräfte noch nicht und deshalb sei es ungewiß, wo der Hauptschlag erfolgen werde.

London, 26. Mai. (WB. Reuter) Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Premierminister: Asquith, ohne Amt; Lord Lansdowne, Lordgroßkanzler; Sir Stanley Buxton, Vizepräsident des Geheimen Rates; Lord Crewe, Lordgeheimstiegelbewahrer; Curzon, Schatzkanzler; Mac Kenna, Innenamt; Sir John Simon, Auswärtige Angelegenheiten; Grey, Kolonien; Bonar Law, Staatssekretär für Indien; Chamberlain, Krieg; Lord Ritchie, Kriegsmunition; Lloyd George, Erster Lord der Admiralität; Balfour, Handel; Runciman, Kanzler des Herzogtums Lancaster; Churchill.

Oslo, 27. Mai. (WB.) Die „Adniskke Volkstidning“ erfährt aus direkter Quelle, der englische Gesandte in Norwegen, Findley, der den Nordanschlag gegen den Irlander Casement unternahm, sei keineswegs abberufen worden, sondern habe in Christiania sein Amt weiter aus.

... auf Markung
... 88 Abteilung I
... Bersteigerungs-
... er, Gastwirts
... er, je hälftig
... t zu 1/10 und
... läcke gemeinde-
... 80000 M.
... 10000 M.
... 8000 M.
... 98000 M.
... 1915
... 1915 in das
... sie zur Zeit
... dem Grundbuch
... gstermine vor
... umelden und,
... hen, widrigen-
... nicht berück-
... gserlöses dem
... ten nachgeheft
... tgegenstehendes
... des Zuschlags
... es Verfahrens
... Bersteigerungs-
... tritt.
... ffär
... rchm.
... hwarzenberg.
... he von Unter-
... Bornahme von
... rt. Für die
... Schwarzenberg-
... der Verkehr mit
... rag:
... meisterstelle.
... 1915.
... ge.
... Freunden
... erzensguter
... ptern den
... rn
... rau.
... x im Feld.
... artentafchen,
... lbum,
... handlg.



Berlin, 26. Mai. (WTB) Die englischen Arbeiter wehren sich gegen die allgemeine Wehrpflicht. In einer am Pfingstmontag gehaltenen Ausschussung der Partei nahm man einstimmig gegen die Einführung in England Stellung.

Washington, 26. Mai. (WTB) (Agence Havas.) Bei Eröffnung der amerikanischen Finanzkonferenz, der die Kabinettsmitglieder und Vertreter aller amerikanischen Staaten beiwohnten, drückte Präsident Wilson die Hoffnung aus, daß die Amerikaner der Welt den Weg des Friedens zeigen würden.

Mannheim, 26. Mai. Aus Konstanz, Pforzheim und anderen badischen Städten wird übereinstimmend berichtet, daß sehr viele Italiener erklärt haben, der Einberufung zum Kriegsdienst in Italien keine Folge zu leisten, sondern es vorziehen, in Deutschland zu bleiben.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Den 27. Mai 1915, mittags.

Italienische Grenze. (Privat-Telegr.) Der italienische Kriegsbericht lautet: Unsere Truppen ergriffen überall die Offensive und besetzten folgende Punkte: Forcella, di Montozzo, Tonale, Ponte Caffaro, in den judicatischen Alpen das Gelände

nördlich von Ferrara am Monte Baldo, Monte Como, Monte Toppiano, am Nordabhang der tessinischen Alpen: Bassubio, Monte Caffolan und andere Orte des Brentiales. Es wurden einige Gefangene gemacht. Im Cadore wurden alle Grenzspässe besetzt. Die feindliche Artillerie mittleren Kalibers eröffnete ergebnislos das Feuer auf das Misurina-Plateau. In den Rätneralpen wurden in der Nacht zum 26. Mai mit einem Bajonettangriff der Paß des Höllentales erobert. An der friaulanischen Grenze wurde am 26. Mai der mittlere Isonzo genommen. Die Angriffsoperationen bei Caporetto dauern erfolgreich fort. Die zwischen Isonzo und Jadrin eroberten Höhen wurden eingestrichelt. Die mittlere österreicherische Artillerie eröffnete von Santa Maria und Santa Vuccia, südlich von Tolmein, das Feuer gegen die Höhen zwischen Jadrin und Isolza, aber ohne Erfolg. Überall zieht sich der Feind zurück, die Brücken zerstörend und Wegeunterbrechungen hervorruhend. Unsere Flieger beschossen das Elektrizitätswerk und die Bahnstation in Monsalcone.

Italienische Grenze. (Privat-Telegr.) Nach einer bulgarischen Meldung des „Cotiere de la Seria“

sind die Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten Brankiano und dem russischen Gesandten in Bukarest über die Teilnahme Rumäniens am Kriege auf Schwierigkeiten gestoßen wegen der Abgrenzung der Gebiete, welche Rumänien zufallen sollen. Rumänien wolle als Grenzen gegen Rußland den Pruth, gegen Ungarn die Temes und gegen Serbien die Donau haben. Ferner beanspruche Rumänien auch Czernowiz sowie das westliche Banat, wo die Rumänier nur eine schwache Minderheit bilden und das auch von Serbien aus strategischen Gründen verlangt wird. In diesen zwei Punkten seien beide Verhandlungsgegenstände unachgiebig.

Paris. (Privat-Telegr.) Nach der „Humanité“ ist der Sozialdemokrat Thomas als Unterstaatssekretär ins Kriegsministerium insbesondere mit der Aufgabe eingetreten, die Fabrikation von Munition und Waffen zu sichern, die durch den zunehmenden Mangel sowohl an Eisen wie an Arbeitern sehr ernstlich gefährdet sei.

Amsterdam. (Privat-Telegr.) Nach dem „Manchester Guardian“ werden die englischen Verluste während des Krieges auf eine halbe Million geschätzt.

Druck und Verlag der G. W. Erbschen Buchdruckerei des Exzellenz - Verantwortlicher Redakteur G. W. Erbschen in Neunhülsen.

Erstel Montag, Freitag und
Preis vier
in Neunhülsen
Durch die Post
in Orts- und
auswärts-Verkehr
im sonstigen
Verkehr A 1
je 20 Pf
Neunhülsen
Neunhülsen
Neunhülsen

Die Kr
bündel im
zwei Verfo
Salandra,
Auswärtige
Römers un
war ieman
österreichi
gehalten w
dann die
Kabinetism
gebote zu
Straßenau
der Abgeor
friedensstre
selbst mit
Es steht j
französische
mit Rußhän
für die St
Schon
zwischen S
und fertig.
in dem G
schlag des
Goluchow
senden, ver
neue Entge
4. Mai h
folgte. Di
lang auf
Konfession
hatten nun
Frankreich
darauf an
Dies gesch
von der
Stochenen
Salandra-
noch sonst
die Bildung
hätte. Da
in der Kar
den Krieg,
trotz weigli
Wünsche b
Der gr
feinen Bild
Sprache m
mit der
die seiner
der herbe
Vertrauens
So mu
schlägt dar
neuen Röm
Sache muß
es der, in
ind. Sta
Tropfen
zu erringer
an die We
an ihm vol
Feind, ab
wissen der
Unrecht w
Die ob
in der
dem Chef
Freund de
gesehen.
Eine Wort
von seinen